

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 46

**Rubrik:** Arbeiterbewegungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**

Parallel gefräste Tannenhretter  
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten  
Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl  
„ roth. Klotzbretter  
„ Nussbaumbretter  
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und  
astrein. 4168

Ahorn, Eschen  
Birn- und Kirschbäume  
russ. Erlen  
Linden, Ulmen, Rüstern

Ausstellung verbunden soll in einer besondern Hütte ein Wirtschaftsbetrieb eingerichtet werden, wo an einigen Abenden Unterhaltungen stattfinden. Die Veranstaltung dieser Ausstellung hat allerorts großes Interesse gefunden und es darf nach den jetzt schon eingegangenen Anmeldungen geschlossen werden, daß sie den Besucher befriedigen und ihren Zweck erreichen wird.

## Schweizerische Landesausstellung Bern 1914.

### Vergebung von Arbeiten.

#### Tiefbauarbeiten zc.

1. Kanalisationen: J. Brunschwyler's Söhne, Bern.  
2. Unterbauarbeiten und Oberbau für das Verbindungsgeleise und die Maschinen- und Wagonhalle, sowie Terrasserarbeiten: Anselmier & Cie., Bern. 3. Fahrstraßen, Humusabdeckungen und Terrasserarbeiten in Neufeld: Salvisberg und Co., Bern. 4. Sportplatz Blerfeld: Salvisberg & Co., Bern. 5. Gehwege und Plätze; Oberli-Teermafadam: Westschweizerische Straßenbau A. G., Solothurn. — Zementbeton mit Drahtgeflechtanlagen: Bracher & Widmer, Bern. — Chauffierung mit Oberflächenteuerung; Salvisberg & Co, Bern. 6. Lieferung von Gartenriesel, Fahrstraßen, Terrasserungen im Mittelfeld zc.: D. u. E. Kästli, Münchenbuchsee. — Wasserleitungen: Gaswerk Bern.

#### Hochbauarbeiten:

1. Hallen für die Gruppen: Staatswirtschaft, Städtebau, Gesundheitspflege, Arbeiterschutz, Öffentliche Verkehrsanstalten, Versicherungswesen, Friedensbestrebungen, Wissenschaft zc.: Architekten Rybi u. Salchli, Bern. — Pavillon 1, Zimmerarbeit: Gebr. Stämpfli, Jäzivil; Fensterarbeit: J. Schreier, Narberg. Pavillon 2, Zimmerarbeit: Gebr. Kästli, Münchenbuchsee; Fensterarbeit: Stuber & Co., Schüpfen. Pavillon 3, Zimmerarbeit: F. u. H. Köntzer, Worb; Fensterarbeit: J. Schreier, Narberg. Pavillon 4, Zimmerarbeit: Gebr. Kästli, Münchenbuchsee; Fensterarbeit: Parquett u. Chaletfabrik Bern. Pavillon 1—4, Dachdeckerarbeit: Lommel, Ingenieur, Vertreter der Ruberoid Gesellschaft, Hamburg; Spenglerarbeit: Th. Joho, Großhöchstetten; Putzarbeit: H. Hänni, Baumeister, Bern; Glaserarbeit: R. Käser, Zürich.

2. Gruppe Maschinenhalle: Arch. Bracher & Widmer, Bern; Erd- und Fundationsarbeiten an die Firma: Anselmier, Müller & Co., Bern; Eisenkonstruktion an das Konsortium: Bell Kriens, Buß-Basel, Konstruktionswerkstätten Nidau und Döttingen.

3. Hallen für die Gruppen: Raumkunst, Möbel zc.: Architekt Ingold, Bern; Zimmerarbeit: Baugeschäft Muesmatt Albert Schneider & Co.; Dachdeckerarbeit; Ingenieur Lommel, Vertreter der Ruberoid-Gesellschaft, Hamburg; Spenglerarbeit: Siegrist, Bern; Putzarbeit: Schneuwly, Bern.

4. Hallen für Chemie, Papierindustrie zc.; Architekt Baumgart, Bern; Zimmerarbeit: Gribi & Co., Burdorf.

5. Hallen für die Gruppen Textilindustrie zc.: Archi-

tekt Pfander, Bern; Zimmerarbeit Parkett- und Chaletfabrik, Bern; W. Eichenberger, Bern; Baugesellschaft Holligen A. G.

6. Hallen für die Gruppen Wasserwirtschaft, Verkehrswesen, Feuerlösch- und Rettungswesen: Architekten Beerleder & Böffiger, Bern; Zimmerarbeit: Hans Böffiger, Biel.

7. Restaurant Neufeld: Architekten Luttorf & Mathys, Bern; Zimmerarbeit: Gebr. Kästli, Münchenbuchsee.

## Arbeiterbewegungen.

Eine Verständigung im Zimmerleutenstreit in Bern, auf dem Ausstellungsplatz der Landesausstellung, ist am 9. Februar vor dem Einigungsamt des zweiten Affisenbezirks erzielt worden. Die Arbeit wurde am Montag wieder aufgenommen.

## Verschiedenes.

† **Eduard Brodbeck-Gysin, Tapissier in Vestal** (Baselland) starb am 4. Febr. im Alter von 49 Jahren. Nach erfolgreicher Erledigung der hiesigen Schulen trat er bei Tapeziermeister Lang in Olten in die Lehre. Zur weiteren Ausbildung in seinem Beruf begab er sich auf die Wanderschaft und war längere Zeit in Genf in Stellung. Um's Jahr 1886 kehrte Ed. Brodbeck in seine Vaterstadt zurück und gründete, als erster in seinem Fache, ein Tapissier- und Dekorateurgeschäft in der Kanonengasse. Bald verheiratete er sich, und da sein Geschäft sich fortwährend entwickelte, erwarb er 1888 die gegenüber der Kaserne gelegene Liegenschaft von Salzfaktor Holinger, wo er in der Folgezeit seine Geschäftsräumlichkeiten bedeutend erweiterte. Als erprobter, tüchtiger Meister wußte Brodbeck das ans künstlerische Fach grenzende Gewerbe der Raumausstattung mit großem Erfolg zu betreiben. Alle Fortschritte seiner Branche machte er sich zu nütze, wobei ihn stets guter Geschmack und feines Verständnis leitete. Mit herzlichster Freude sah er, wie sich sein Sohn ebenfalls alle Neuerungen der Ausstattungs-kunst aneignete, und er gedachte voller Hoffnung des Tages, da Vater und Sohn gemeinsam sich dem Beruf widmen würden.

† **Jakob Steiger, Zimmermeister in Meisterschwanden** (Aargau) starb im Alter von 69 Jahren. Er war ein vorbildlicher Handwerker, der es auf einen grünen Zweig brachte. Der Verstorbene kam Ende der 60er Jahre von Schloßrued her, wo er aufgewachsen, als junger Zimmergehilfe nach Meisterschwanden zu dem damals weit im Seetal herum bekannten Zimmermeister Rud. Fischer, genannt „Kaiserzimmermann“, in Arbeit. Hier gründete er dann mit der Meisterstochter einen eigenen Hausstand, übernahm nachher Vaters Landgut in Schloßrued zur Bewirtschaftung. Im Jahre 1884 siedelte er mit der unterdessen zahlreich gewordenen Familie gänzlich nach Meisterschwanden über, hier seinem Berufe und der Landwirtschaft obliegend. Durch Fleiß, Spar-